BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **GB.OB/089/2012**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Frau Elke Theil	Kulturamt

Sachbearbeiter/in:	Heidi Berger

Stand der Umstrukturierung und Weiterentwicklung der Musikschule

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Kulturausschuss	05.03.2012	öffentlich	Beschluss

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Sachvortrag dient zur Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen		Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

I. Übersicht der Schüler- und Belegungszahlen

Adolph von Henselt Musikschule	2011/2012 (Stichtag 23.2.2012)	2010/2011 (Stichtag 19.2.11)	2009/2010
Schülerzahl	907	777	704
Belegungen	1081 (3,23 Belegungen pro JWS)	943 (3,05 Belegungen pro JWS)	789 (2,64 Schüler pro JWS)
JWS mit Ferienüberhang	334,67 JWS	309,00 JWS	298,00 JWS
Elementarbereich (ab SJ 09/10 nur MFE gezählt)	20 JWS = 5,9% der JWS mit insges. 174 Belegungen	16 JWS = 5,2% der JWS mit insges. 136 Belegungen	22 JWS = 7,4% von gesamt 118 Belegungen
Kooperation Schulen/KiGa (ab SJ 10/11 nur Schulen)	36,33 = 10,8% der JWS mit insges. 324 Belegungen	31 JWS = 10,1% der JWS mit insges. 234 Belegungen	31 JWS = 10,4% von gesamt 309 Belegungen

Die Adoloph von Henselt Musikschule entwickelt sich äußerst erfolgreich. Der Aufwärtstrend der Schüler- und Belegungszahlen hält ungebrochen an: Zum 23.2.2012 werden insgesamt 907 Musikschüler in 334,67 Jahreswochenstunden unterrichtet.

II. Stand der Weiterentwicklung in den einzelnen Unterrichtsbereichen

Elementarbereich

- Das Unterrichtsangebot im Elementarbereich (Musikzwerge, Mus. Früherziehung, Mus. Grundausbildung) ist pädagogisch sinnvoll und durchgängig strukturiert für Kinder ab 18 Monaten bis 6/7 Jahren und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit – dank engagierter Lehrkräfte, einem gut ausgestatteten Früherziehungszimmer in der Musikschule und familienfreundlichen Unterrichtsgebühren.

- Die in diesem Schuljahr dank zusätzlicher „befristeter Aufstockungen“ neu eingerichteten Brückenkurse „Musikalische Grundausbildung“ für Kinder im Alter von 6-7 Jahren als Vorbereitungskurse auf den Instrumentalunterricht mit den inhaltlichen Schwerpunkten „Orff und Tasten“ sowie „Trommeln und Percussion“ wurden hervorragend angenommen und erfüllen eine wichtige Pufferfunktion vom Übergang der „Musikalischen Früherziehung“ in den Instrumentalunterricht.

Kooperationsbereich

- Die Musikschule ist als Kompetenzzentrum für musikalisch-kulturelle Bildung zentraler Bestandteil des Schulstandortes Schwabach und kooperiert flächen-deckend mit allen städtischen Kindergärten und Grundschulen (inkl. den Außenstellen Penzendorf und Unterreichenbach), dem Förderzentrum und der Karl Dehm Hauptschule.
  Der Unterricht findet in voll ausgelasteten zentralen Räumlichkeiten und besonders familienfreundlich an 13 externen Unterrichtsorten statt.
  Den Empfehlungen des Deutschen Städtetages entspricht die Schwabacher Musikschule damit in äußerst vorbildlicher Weise: „Im Rahmen der Gestaltung zukunftsfähiger kommunaler Bildungslandschaften sind [die Musikschulen] wesentlicher Kooperationspartner von Kindergärten und Schulen (vgl. Hinweise und Leitlinien des Deutschen Städtetages 2010, S. 6).

- Eine stetige konzeptionelle Zusammenarbeit auf Ebene der verschdienenen Einrichtungsleitungen und der Lehrkräfte ist ein Garant für eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und ein wichtiger und kontinuierlicher Bestandteil der alltäglichen Musikschularbeit im Hintergrund.
  Die dafür notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen (z.B.: Schulleitungszeit für organisatorische und konzeptionell-inhaltlich Zusammenarbeit) dem großen Kooperationsbereich anzupassen ist dringend erforderlich.

- Aus dieser intensiven Zusammenarbeit sind in diesem Schuljahr z.B. das Modellprojekt „MusiKita“ – Musikalische Bildung für **alle** Kinder des Anne Frank Kindergartens (Tandemunterricht aus Musikschullehrkraft und Erzieherin) und eine Bandklasse (Tandemunterricht aus zwei Musikschullehrkräften im Rahmen des gebundenen Ganztagbetriebes an der Karl Dehm Schule) erfolgreich hervorgegangen.

Kernbereich

- Der Gruppenunterrichtsanteil im Anfängerbereich ist durch die Fortsetzungskurse (2-4er Gruppen) aus den Kooperationsangeboten (6er Gruppen) ungebrochen hoch. Im Schnitt belegen derzeit 3,23 Schüler eine Jahreswochenstunde (zum Vergleich: bayernweit beträgt der Schnitt 1,7 Belegungen pro Jahreswochenstunde).

- Laut Beobachtungen der Lehrkräfte kommen die Kinder aus den externen Kooperationsgruppen in den Folgejahren gerne und verstärkt zum weiterführenden Instrumentalunterricht in die Musikschule. Zusätzlich dazu lässt sich beobachten, dass die Verweildauer im Musikschulunterricht steigt und tatsächlich zu kontinuierlicher und nachhaltiger musikalischer Bildung führt.
  Die Nachfrage nach Unterrichtsplätzen, auch im weiterführenden Klein- und Einzelunterricht ist ungebrochen hoch – dank engagierter Lehrkräfte, guten Unterrichtsbedingungen in der Musikschule und familienfreundlichen Unterrichtsgebühren.

- Die dank zusätzlicher „befristeter Aufstockungen“ neu eingerichteten kontinuierlichen Angebote für Senioren und Erwachsene erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit: Derzeit nehmen insgesamt 75 Schwabacher im Alter von 27 – 74 am Musikschulunterricht teil, die meisten davon in den Großgruppenkursen Blockflöte, Gitarre und Samba.
  Im Musikschulleben gibt es zahlreiche Möglichkeiten für generationenübergreifende Begegnungen, die alle Beteiligten schätzen: gemeinsame Konzerte oder gar kontinuierliches, gemeinsames Musizieren von Erwachsenen und Jugendlichen im Jazzensemble „5 on stage“.

- Das gemeinsame, regelmäßige Ensemblemusizieren in der Musikschule erfährt als wichtigste Kernaufgabe öffentlicher Musikschularbeit einen ungeheuren Schub.
  Dies liegt u. a. an den im Lehrerkollegium gemeinsam erarbeiteten Richtlinien für das Ensemblemusizieren an der Musikschule (z.B. Namenfindung im Ensemble, externe Umrahmungen, einheitliches Auftreten).

III. Das Musikschulleben zusätzlich zum eigentlichen Unterricht ist äußerst lebendig und vielfältig

- Die zusätzlichen Wokshops und Projekte (z.B. Schnupperworkshop Jazzklavier, Übetag Jugend musiziert) und sowie die zahlreichen Musikschulveranstaltungen sind innerhalb der Kulturlandschaft der Stadt Schwabach hervorragend etabliert und gut besucht.
  Durch einen kostenlosen Zugang zu dem Musikschulkonzerten werden zahlreiche Möglichkeiten kultureller Teilhabe und Integration geschaffen: im Kalenderjahr 2011 besuchten 6047 Zuhörer eine der 58 musikschuleigenen Veranstaltungen.

- Die Musikschule entwickelt sich zunehmend zum gefragten Partner bei der Umrahmung von externen Veranstaltungen (Ensembles) und bei der konzeptionellen Mitgestaltung großer städtischer Veranstaltungen (Teilname an der Kinderkirchweih 2011, Teilnahme KiKi 2012 in Planung, Teilnahme „Tag der Franken“ 2012 ebenfalls in Planung). Der organisatorische und logistische Arbeitsaufwand der Schulleitung steigt.

- Die interne pädagogisch- konzeptionelle Schulentwicklung ist wichtiges Qualitätskriterium alltäglicher Musikschularbeit und erfordert vorbereitetes, strukturiertes Vorgehen von Seiten der Musikschulleitung.
  Die monatelange Arbeit von drei verschiedenen Arbeitsgruppen –zusätzlich zu den normalen Gesamtkonferenzen- mündete im Sommer 2011 in hervorragende Arbeitsergebnisse:
  - Informationsheft für Lehrkräfte: Inhalt der Elementarfächer und fachlich-inhaltliche Argumentationshilfen zum Besuch der Elementar- und Ensemblefächer, siehe Auslage
  - Die erstmalige Anwendung des neu konzipierten Musikschulbuches als persönlicher Lernbegleiter im Unterricht führt bei Schülern und Eltern zu äußerst positiven Feedback, siehe Auslage

- Das kontinuierlich tagende Musikschulteam wird im Schuljahr 2011 – 2012 in offener Form weitergeführt, zusätzlich zur festen Besetzung kommen je nach Thema interessierte Lehrkräfte spontan und freiwillig (!!!) dazu.
  Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit im Herbst 2011 war die Diskussion und Erarbeitung von einheitlichen Regelungen für das Ensemblemusizieren (Ergebnis siehe Auslage)

- Auch über die Grenzen Schwabachs hinaus wird die Musikschule mit ihrer hohen Unterrichts- und Schulqualität verstärkt wahrgenommen und geschätzt:
  - im Frühling 2011 waren erstmals 17 Studierende der Hochschule für Musik Nürnberg im Rahmen eines zweiwöchigen Orientierungspraktikum in Schwabach zu Gast; eine Vertiefung der Kooperation findet im Rahmen von regelmäßigen Hospitationen diverser Studiengänge im Schwabacher Musikschulunterricht statt
  - in Kooperation mit dem bayerischen Musikschulverband fanden in Schwabach drei Fortbildungen zum Thema „Blockflötenunterricht“ statt, zu denen insgesamt 27 Musikschullehrer aus ganz Bayern anreisten
  - die neu konzipierten Musikschulbücher erzeugen großes Interesse bei der Vorstellung im Kreis mittelfränkischer Musikschulleiter sowie auf der Internetplattform „Agogix“ des bayerischen Sing- und Musikschulverbandes
  - beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2011 gewinnt das Blockflötenensemble der Klasse Gritli Kohler-Nyvall einen hervorragenden ersten Preis
  - beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2012 in Nürnberg erhalten alle zwölf teilnehmenden Musikschüler der Klassen Radek Szarek, Gritli Kohler-Nyvall und Elke Theil einen hervorragenden ersten Preis. Die zwei „großen“ werden sogar zum Landeswettbewerb nach Erding weitergeleitet
  - die Schulleitung und die Lehrkräfte bilden sich kontinuierlich in den Fortbildungen des Musikschulverbandes fort und sorgen damit für einen stetigen Austausch an neuen und guten Ideen für die Musikschularbeit

IV. Resultierende Herausforderungen

Die Adolph von Henselt Musikschule ist hervorragend aufgestellt und besitzt ein enormes Potential. Dieses Potential stützt sich vor allem auf der Arbeit engagierter Lehrkräfte, pädagogisch sinnvoller und zeitgemäßer Unterrichtsstrukturen und einem lebendigem Musikschulleben sowie den dafür notwendigen Rahmenbedingungen (zentrale Musikschulräumlichkeiten, familienfreundliche Unterrichtsgebühren und den erforderlichen Verwaltungsstrukturen).

Damit dieses enorme kreative Potential der Musikschule zum Wohle der Schwabacher Musikschüler und der Schwabacher Kulturlandschaft auch in Zukunft aufrechterhalten werden kann, sind heute zwei wichtige, zukunftsweisende Weichen hinsichtlich der räumlichen und strukturellen Rahmenbedingungen zu stellen.

Siehe dazu auch TOP 3 (Die Musikschule als Lern- und Lebensraum „unter einem Dach“ erhalten) und TOP 4 (Anpassung der Rahmenbedingungen an die Weiterentwicklung der Musikschule).